

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 101 (2014)
Heft: 12: Drei Schweden = Trois Suédois = Three Swedes

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jürg Graser
Gefüllte Leere. Das Bauen der Schule von Solothurn:
Barth, Zaugg, Schlup, Füeg, Haller

gta Verlag, Zürich
 372 Seiten, 193 Abbildungen
 Mit Fotografien von Andrea Heibling
 22.5 x 30 cm, Hardcover
 CHF 89 / EUR 76
 ISBN 978-3-85676-281-0

Wenn das Wort «Präzision» auf die Schweizer Architektur zutreffen sollte, dann in besonderem Mass auf das vorliegende Buch und die darin vorgestellten Bauten. Entlang des Schweizer Juras hat sich nach dem zweiten Weltkrieg eine auf Mies van

der Rohe, Konrad Wachsmann und Charles und Ray Eames bezogene Bau- und Forschungstätigkeit entfaltet, die der in dieser Gegend ansässigen Uhren- und Maschinenindustrie alle Ehre machte und internationale Anerkennung fand. Von der Architekturkritik ab 1969 als «Schule von Solothurn» und später als «Jurasüdfuss-Architektur» betitelt, haben die im Buch porträtierten Protagonisten sehr früh in einem gut funktionierenden, offenen Netzwerk zusammengefunden und sich gegenseitig im Ziel einer sachlichen, technisch avancierten Architektur bestärkt. Jürg Graser wird dieser gerecht, indem er neun Bauten je exemplarisch für ein Thema sprechen lässt und diese mit sechs Beiträgen zu Kontext und Wirkungen rahmt. Ergänzt wird das Buch durch ein sorgfältig zusammengetragenes Verzeichnis ausgewählter Werke sowie die Biografien der porträtierten Architekten. Bei der Lektüre wird deutlich, wo der besondere Reiz des Jurasüdfuss-Phänomens noch heute liegt: im systematischen Denken, in konstruierender Akribie und in zeitloser Schönheit. — *tj*



**Salvatore Pisani,
 Elisabeth Oy-Marra (Hg.)**
Ein Haus wie Ich

Transcript, Bielefeld 2014
 312 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 14.5 x 22.5 cm, Paperback
 CHF 46.90 / EUR 34.99
 ISBN 978-3-83762-222-5

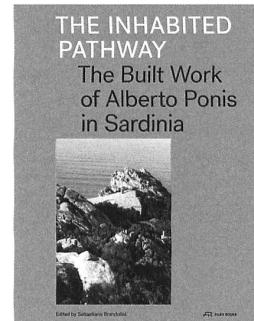
Neben dem Massenwohnungsbau bot das individuelle Haus ein anderes grundlegendes Programm der modernen Architektur: Zwischen Typenmöbeln kam in ihm die Persönlichkeit seiner Erbauer zur Geltung; ein aufgeklärtes Ich, stets auf der Reise, fand hier einen Ort.



Verena Huber Nievergelt
Von Agglomerationen und Autobahnen

hier+jetzt, Baden 2014
 336 Seiten, 258 Abbildungen
 16.5 x 24 cm, Klappenbroschur
 CHF 69 / EUR 62
 ISBN 978-3-03919-307-3

Die Agglomeration lässt uns nicht mehr los. Erst jetzt merken wir, was da vor und zwischen den Städten herangewachsen ist. Schon in den 1950er Jahren versuchte man, das Phänomen mit Bildern zu dokumentieren und zu verstehen. Welchen Einfluss



Sebastiano Brandolini (Hg.)
The Inhabited Pathway. The Built Work of Alberto Ponis in Sardinia

Park Books, Zürich
 240 Seiten, 41 Farb- und
 211 Schwarzweissbilder und Pläne
 22 x 29.5 cm, Hardcover
 CHF 69 / EUR 58
 ISBN 978-3-906027-49-4

Um ein Haar wäre diese Ausgabe von wbw dem italienischen Architekten Alberto Ponis gewidmet gewesen — nach Luigi Caccia Dominioni hätte eine monografische Heft über den in Sardinien tätigen Architekten aber wohl zu viel Italianità gefeiert. Dafür liegt aber nun ein bemerkenswert

die Bilder auf die öffentliche Meinung hatten, zeigt die Kunsthistorikerin Verena Huber Nievergelt in ihrem lesenswerten und reichhaltig dokumentierten Buch. Anhand der sich wandelnden bildnerischen Strategien verfolgt sie die gegenseitigen Rückkopplungen von Verstädterung und gesellschaftlicher Entwicklung in der Schweiz. So durchlebte etwa das Motiv der Brückenuntersicht eine wechselhafte «Karriere»: Stehen in den 1960er Jahren in einer Tabakwerbung noch rauchende Ingenieure stolz unter «ihrer» Brücke, baut sich in den 1970er Jahren die Brücke als bedrohliches Ungetüm auf. Seit den 1990er Jahren erlebt der Raum unter Brücken ein Revival als künstlerisches Motiv, befreit vom ideologischen Ballast. Gerade die Zeitschrift «Werk» und werk, bauen + wohnen nehmen in Huber Nievergelt's gründlicher Analyse eine Schlüsselposition ein, wurde doch hier immer wieder an vorderster Front das Thema des Landschaftswandels diskutiert. — *cs*